

Annette Katharina Winkelhorst

Puppkrutt
Pogo
Punkerstewwel

Döhnekes öwwe Subkultur un andere
Widerstände in usse Mönsterland

agenda

Annette Katharina Winkelhorst

Puppkrutt
Pogo
Punkerstewwel

Döhnekes öwwe Subkultur un andere
Widerstände in usse Mönsterland



agenda Verlag
Münster
2021

Gedruckt mit Unterstützung des Landschaftsverbandes
Westfalen-Lippe



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2021 agenda Verlag GmbH & Co.KG
Drubbel 4, D-48143 Münster
Tel.: +49-(0)251-799610
www.agenda.de | info@agenda.de

Umschlagbild: Carsten Lisecki

Druck & Bindung: TOTEM, Inowroclaw, Polen

ISBN 978-3-89688-713-9

„LASS DICH NICHT
UNTERKRIEGEN, SEI FRECH
UND WILD UND
WUNDERBAR!“

Astrid Lindgren

Inhalt

Denn ersten Mönsterländer	9
Punk föör Anfänger	12
Pogo teggen Osteoporose	18
Olle Punker	22
Denn Laden föör schwatte Musik	24
Datt Problem mett de Punkerfrisur	27
Tante Stinna un denn geföörlicken Mann	31
Watt man öwwe denn ‘Tatort’ wetten mutt	34
Mönsterländer bünnt bekannt	39
De Uttwirkung van Musik up usse Nerven	40
Koh-Rap	44
Denn Banköwwefall	46
Soatrachs wött immer kehrt	50
Duckenich	53
Puppkrutt, Hamp un Ossenoagen	56
Neje Moden in usse kleine Dörpken	60
Englisch föör Anfänger	63
Twej orientierungslose Schoopsbücke	65
Datt ‘Tattoo’ föör Arme	69
De Vöördeele van datt Vermummungsgebot in de ‘Corona-Pandemie’	71
De ‘Wiedertäufer’ van Mönster	75

De Frauenstroate 24 in Mönster	80
De Schoolblagen van de Hafenstroate	84
Grenzsteene könnt ock lästig weern	88
Mett Affstand un Anstand kümp man am wietsten	91
Up Wacken	96
Up de scheefe Bahn kommen	98
De ethischken Grundsätze van de Stroatenpunks	102
Instürzende Nejbauten	105
Denn Punkt in Flensburg	108
Dütschk-Italianische Verständnisprobleme	112
Aapen bünnt ock bloos Löh	116
Judas heff sick stellt	119
Nix föör Bangebuxen	122
Hörner affstooten	126
Denn ‘C-2-Abusus’	129
Kleinkunst un plattdütschke Echolalien	133
Kunst föör alle Dage	137
Woor Komma-Setzung wichtig föör is	141
James Bond in Ellewick	143
Seniorengruppe ‘No Future’ 2049	148
Plattddeutsch-Hochdeutsch	152
Planten in drej Sproaken:	166

Denn ersten Mönsterländer

Vöör mehr äs dättichduusend Joahren un velichte noch vull wieder terügge in usse ‘Vergangenheit’, wass datt Mönsterland noch nich mett Löh bevölkert. Ett gaff verschiedene Sorten Schwiene un ock Rindeviecher, de doamals ‘Bisons’ hettene. Ett gaff eene ganze Masse Bööme un ock Sümpe, de ganz un gar unöwwesichtlich wassen un woor man ock schlecht döörloopen kann. Bloos Löh, de gaff datt doamaols noch nich in düsse düstere Gägend. De Menschken mett ehre fröhen Kulturen, de hadden sick in denn sogenannten ‘mediterranen’ Ruum fastesatt. In Ägypten un Griechenland, door hadden sick doamoals all ‘ne ganze Masse Löh ansiedelt, obber datt Mönsterland, datt was föör düsse Menschken noch eene unbekante Welt. Denn leewen Gott, de datt doamoals joh ock all vöör datt ‘Christentum’ gaff, ett is nämlick immer denn selben wesst, de bekeek sick datt Mönsterland äs ganz genau. Un door säch he to sienen ‘Assistenten’, de wie äs ümständehalver ‘Petrus’ nennen willt: „Door in denn ächters-ten Hook van Europa, door können wie ock noch wall een paar Löh unnerbrennen! Obber door mütt wie wall ‘ne ganze robuste Sorte nemmen, weggen datt datt door nich so eefack is, te öwweläaben.“ Petrus keek denn leewen Gott ganz kritisch an, obber

he woll ock nich teggen em anspradden, weggen datt he doorvan öwwertüücht was, datt Gott sowieso Alles better wuss. Door keeken de beiden sick in de anderen Länder üm un in denn Osten , kott föör de indischke Platte, door wodden se fündich. Se sochen sick een paar van de jüngen un robustesten Exemple utt un satten se midden in eene van de Moorlandschaften aff. Noh wollen düsse Löh nich eefach woanners wonnen, doorüm moch denn leewen Gott so'n bettken noahhelfen. He schuppene denn ersten Mönsterländer in siene neje Heimat. Ett wass 'ne grooten un breeten Kerl, de door up eenmoal midden in datt Venn stönn. „Watt föllt die in?“ rööp de ganz grääsich noh bobben un dann wieder: „Wenn du mie noch eenmoal so stötts, datt komm ick die äs noh bobben.“ Denn leewen Gott keek sick denn ersten Bewönner van datt Mönsterland genau an un door säch he to Petrus: „Denne is hier genau richtig, so hebb ick mie denn ersten Mönsterländer vöörstellt, so 'ne richtigen Dickkopp“. Un dann soch he noch een starket und breetet Frommess, mett 'n guttet Hett harutt un stellene se, sienen ersten Mönsterländer an de Siete. Un weggen datt se em beide een bettken leed döögen, heff he ehr föör denn Wech in ehr Läben noch een paar höltene Schohe un een grootet Schwattbroot mett up denn Wech gebben un säch mett siene göttliche Stimme, ganz heilig van

denn Himmel harunner: „Ihr sollt von nun an Euer Brot „Pumpernickel“ und Eure Schuhe „Klumpen“ nennen.“ De beiden frisch gebackenen Mönsterländer keeken hellich noh bommen un door säch datt Frommes to ehren nejen Mann: „Hör die datt äs an, he kann nich äs Platt kühren, denn Apenköster“. Denn leewen Gott keek ganz milde up siene frischgebackenen Inwönners un säch ganz leise to sienen ‘Assistenten’: „Ick hebb miene nejen Mönsterländer trotzdem gerne, gerade de Spraddenköppe, de bünnt mie de leewsten.“

Punk föör Anfänger

Vöör ‘ne gutte 40 Joahr, äs ick noch so ‘ne junge Deerne wass, gaff datt in datt Mönsterland rund üm mien Heimatdorp Wessem, nich vull an kulturelle Saaken. Disco’s gaff datt genuch, bloos wodden de mie mett de Tied lück langwierlich. In Groas, gaff datt Hubi un in Ottensteene gaff datt denn Bülten , de datt vandage immer noch giff un noh de öllste ‘Discothek’ van ganz Dütschland is. In Ausen gaff datt de Kate un datt Kalifati un in Alstæ konn man bie Bredeck-Becker danzen. In düsse Inrichtungen wodde meerstiets Disco-Musik spöllt un selten watt anderes. De Bands hettene doamoals, Abba, Smokie, Sweet, de Bee Gees orre Simon & Garfunkel. Föör de Freunde van de etwas rockigere Musik gaff datt dann noch Kiss orre Status Quo. Ick göng mett miene Clique faake doorhen, obber de Musik, de was nich immer mienen Geschmack. Eenmoal, in denn Anfang van de 80er Joahren, ett wass gerade in de Karnevals-Tied, door köömen wie up de Idee, datt wie joh äs noah eene neje ‘Lokation’ föhren können. Door, so hadden wie hört, gaff datt ganz andere Musik. De Discothek, de lach tüschen Epe un Gronau un hettene ‘Villa Westfalia’. Wie mochen de Fietzen nemmen weggen datt wie doamals noch keen Auto hadden. Ick wass noch jung un woor man

so schön säch, noch een richtiget 'Mööwken'. Wie betaalten denn Intritt un köömen in eenen düsteren Ruum. De Löh in de Disco wassen, so nöhm ick datt an, weggen de Karnevalstied alle verkleedet. Bloos komisch wass, datt se alle datt selbe anhadden. De Hoore hadden se äs Kämme hoogetupiert un mett Hoorspray un Zuckerwater fixiert. De meersten hadden Springerstewwel an un wassen schwatt antrocken. Ick wass öwwerascht, datt alle datt selbe Kostüm anhadden. Datt kööm mie komischk vöör. De Musik was laut un ganz anners, äs ick datt kannende. Alle sprüngen harümme, äs wenn ehr eene in datt Gatt stocken harre. Hooge in de Luft un dann denn Noaber so anstodten. Watt wass datt dann, ick konn datt gar nich glöwen. „Watt is datt dann föör eene Musik hier?“ frööch ick eene van de Jungs. „Datt bünnt de 'Sex Pistols',“ säch he mie. Datt is eene 'Punkband' utt England. De Musik gefööl mie foorts richtig gutt un wass ock vull lauter, äs de 'Songs' utt de anderen Danzlokale. Door sööch ick up eenmaal, datt denn Eenen orre Anderen up siene Schuller eene Ratte sitten harre. „De armen Diere, de kriecht joh hier 'ne Hörsturz“, säch miene Freundin, de sick gerne föör denn 'Tierschutz' insatt. Obber de Ratten söögen ganz tefräh utt un se föölen ock nich van de Schullern harunner, näh - de satten an ehre 'Tänzer' faste, äs wenn se anklewwt wodden wassen. „Watt is

datt dann föör eenen komischken Danz hier“, frööch ick eene, de door teggen mie an springen was. He schrejene mie to:“ ‘POGO’ - Doorföör bruckt man keenen ‘Tanzkurs’, datt geht eefack öwwe datt Gefühl. Man mutt de Punkmusik föhlen un dann eefack de Muskeln spöllen loaten“. Ick göng vörsichtig up de Danzfläche un door wass ick all middendrin in de ‘Szene’. Ick kööm mie vöör äs in eene Errappel-Sortiermaschine, so göng datt door debie. Noah ‘ne Tuur harre ick datt harutt un sprüng harümme, äs wenn ick van eene ‘Tarantel’ stocken wodden was. Gutt, datt miene Öllers datt nich söögen, de wassen bestimmt bange wodden, bie datt ganze Geraffel. Denn Oabend wodde ganz laate. Wie bleeben bess an’t Ende un uttgepowert un verschweert bünnt wie dann mett usse Fietzen döör datt Venn weer noh Huss hen föhrt. Ick wass mie seeker, datt datt bloos eene ‘Verkleidung’ wesst wass. Obber äs wie eene Wäcke lääter weer in de Villa köömen, wassen de Löh immer noch so antrocken , äs an denn Karnevalsdach. „Is Fastelowend nich all lange vöörbie?“ frööch ick miene Begleiters. „Ach watt, datt is doch hier eene andere Jugendbewäägung, soteseggen datt Teggendeel van denn ‘Discofox’. De Punker, de willt sick doch van datt ‘Establishment’ affsetten un de normalen Löh schocken, doorüm treckt de sick doch ock so an.“ Ick bekeek mie datt ganz genau,

schwattet Tüch, kapotte Buxen, Strümpe mett Löcker un Sicherheitsnoodeln in Nösse un Ohren, de Hoore bunt, an de Sieten raseert un midden up denn Kopp ‘ne hoogen Kamm - datt kann man joh söwwes wall äs nohmaaken. Ick harre bloos een dummet Problem, ick harre ‘ne Lehrstelle in een Büro un miene Öllers wassen, woor man so säch, noch van denn ollerwetschken Schlach. Ick moch mie doorüm genau öwweleggen, woor ett ick de Saake anpacken kann. Up ussen Balken hebb ick dann ‘ne ganzen ollen schwatten Mantel, de bestimmt noch utt de Kriechstied wass, in een Schapp funnen. De wass genau datt richtige föör mien ‘Outfit’. Ne olle ‘Jeans’ hebb ick mie ock terechte maakt. Ick moch bloos een paar Löcker in de Buxe schnien un mett ‘ne schwatten Stift hebb ick mie de richtigen Spröckskes up de Buxe moalt. Een ollet schwattet Ünnerhemd van mienen Bröhr un mien Punker-Outfit was ferrich. Sicherheitsnoodeln harre usse Mohre in ehr Näjkästken, de kann man sick noch in de Ohrlöcker dohn, dann kann man sicher weern, datt man richtig antrocken wass. Noh kann ick mie obber nich eefack so mett düsse Klamotten, bie uss in Huuse sehn loaten. Doorüm moch ick de Saaken harutt schmuggeln, obber vermisst heff de sowieso keneene. Man kann sick joh bie de Freunde ümtrecken, woor de Öllers nich so ollerwetsch wassen. So bünn